

Gastroenterologische Schwerpunktpraxis Dr. med. Rainer Müller am Lindener Markt

Dr. med. Jens Müller-Ziehm
Fachärzte für Innere Medizin-
Gastroenterologie
Falkenstr. 27
30449 Hannover

Aufklärung und Einwilligung zur:

- ☐ hohen / partiellen Koloskopie
- ☐ ggf. Polypenabtragung

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Die vorgesehene Koloskopie (**Darmspiegelung**) soll Ursachen von Beschwerden oder Erkrankungen des Dickdarms aufdecken. Sie ist auch die am besten geeignete Methode, um Darmkrebs auszuschließen und Polypen im Darm zu entdecken. Über den Grund der Untersuchung bei Ihnen und das geeignete Vorgehen werden wir mit Ihnen vor der Untersuchung sprechen. Dieses Informationsblatt soll Ihnen helfen, die bevorstehende Darmuntersuchung zu verstehen. Sie beinhaltet auch eine notwendige rechtliche Einverständniserklärung zu der Untersuchung ihrerseits.

Bei der Darmspiegelung wird ein bewegliches Instrument (**Koloskop**) über den After in den Dickdarm eingeführt und möglichst bis zum Ende des Dickdarms vorgeschoben. Bei einigen Fragestellungen wird das Koloskop noch weiter bis in die untersten Anteile des Dünndarms vorgeschoben. Nach Einblasen von etwas Luft kann die Darmschleimhaut auf einem Videomonitor durch den Arzt mit dieser Methode sehr genau beurteilt werden. Durch das Koloskop können Gewebeproben genommen werden oder Polypen gleich während der Untersuchung entfernt werden.

Bei einer Polypenentfernung werden **Schleimhautwucherungen (Polypen)** mit einer Schlinge oder einer Spezialzange erfasst und von der Darmwand abgetrennt. Zur Vermeidung von Blutungen wird das Gewebe elektrisch verschorft. Das entfernte Gewebe wird nach Möglichkeit geborgen und von einem Pathologen im Mikroskop auf Gutartigkeit untersucht.

Eine Verletzung des Dickdarms durch die Spiegelung geschieht sehr selten, kann dann aber zu einer lebensbedrohlichen Situation führen, die eine sofortige Notoperation notwendig macht. Bei der Darmspiegelung mit oder ohne Polypenentfernung gibt es auch bei aller Vorsicht Risiken und Komplikationen. Wir werden alles tun, um diese zu vermeiden, aber möglich sind:

- Verletzung der Darmwand, Darmdurchbruch, Perforation
- Blutung nach Polypenabtragung oder Gewebeentnahme mit der Folge einer eventuellen Notoperation oder einer Blutübertragung
- Bauchfellentzündung (Peritonitis)
- Verschleppung von Darmbakterien in die Blutbahn (besonders gefährlich bei Patienten mit Herzfehlern oder nach Herzklappen-Operationen)
- Herz-Kreislauf Störungen , Atemstillstand besonders nach Gabe von Schmerz- oder Beruhigungsmitteln oder bei einer Kurznarkose

Ein Teil der oben aufgeführten Komplikationen kann in seltenen Fällen zu lebensbedrohlichen oder bleibenden Schäden führen. Das Risiko der Verletzung der Darmwand wird mit 1: 4000 Darmspiegelungen angegeben.

Bei Blutungen nach Polypektomie wird ein blutstillendes Medikament in die Darmwand gespritzt oder das blutende Gefäß mit einem Metallclip verschlossen. In seltenen Fällen kann es auch zu

Blutergüssen in der Darmwand kommen. Dies kann einige Tage Bauch Schmerzen verursachen, ist jedoch ungefährlich und nach einigen Tagen verheilt.

Nach einer Polypenabtragung im Darm kommt es gelegentlich auch noch bis zu 10 Tage nach der Abtragung zu Blutungen aus der Abtragungsstelle, besonders nach körperlicher Belastung oder nach Alkoholkonsum. Die Einnahme von gerinnungshemmenden Medikamenten (z.B. ASS oder Marcumar) kann ebenfalls solche Blutungen begünstigen. Das heißt: **nach Polypenabtragung 10 Tage keinen Alkohol, keine schwere körperliche Belastung und keine weiten Reisen. Vorsicht bei gerinnungshemmenden Medikamenten.**

Bei konkreten Hinweisen für eine Blutgerinnungsstörung empfiehlt sich vor der Untersuchung die laborchemische Bestimmung von Gerinnungsparametern. Bitte Weisen Sie im Aufklärungsgespräch darauf hin.

Ein sehr geringes Risiko besteht auch für Ansteckung mit Infektionskrankheiten. Nach amerikanischen Untersuchungen liegt dieses Risiko für eine ernsthafte Infektion bei einem Fall pro 2 Millionen Darmspiegelungen.

Während einer Schwangerschaft sollte eine Darmspiegelung nur in Notfällen nach ausgiebiger Risikoabwägung durchgeführt werden. Eine Röntgenuntersuchung des Dickdarms während einer Schwangerschaft sollte ebenfalls nur in absoluten Notfällen durchgeführt werden. Bitte informieren Sie uns, wenn eine Schwangerschaft vorliegt oder wenn Sie eine Schwangerschaft nicht ausschließen können.

Über die notwendige Vorbereitung für die Untersuchung werden Sie gesondert informiert. Ein vollständig entleerter Darm ist eine Voraussetzung für eine gute Untersuchung.

- Diabetiker sollten bei einer Insulinbehandlung die Insulindosis am Untersuchungstag anpassen. **Verzögerungsinsulin** kann mit **halber Dosis** weiter gespritzt werden. **Normalinsulin** wie **Humalog** und **Novorapid** sollten am Untersuchungstag vor der Untersuchung **nicht gespritzt werden**. Mischinsulin sollte am Untersuchungstag vor der Untersuchung ebenfalls nicht gespritzt werden. Halten Sie Traubenzucker Plättchen bereit und essen Sie 2-3 Plättchen wenn Sie das Gefühl haben zu unterzuckern. Erst ESSEN dann MESSEN!
- Bei Marcumar Patienten ist ein Quick Wert vom Vortag notwendig. Der Quick Wert sollte mindestens 50% betragen.
- Empfängnisverhütende Medikamente („Pille“), können durch die Abführmaßnahmen ihre schwangerschaftsverhütende Wirkung verlieren.
- Bitte informieren Sie uns, wenn Sie einen **Herzschrittmacher** tragen. Eine Polypenabtragung erfordert dann zusätzliche Überwachungsmaßnahmen.
- Wir bitten Sie nach einer Kurznarkose sich von einer Begleitperson abholen zu lassen oder mit dem Taxi nach Hause zu fahren. Bitte rechnen Sie mit ca. einer einstündigen Ruhezeit in unserer Praxis. Mit einer Begleitperson können auch öffentliche Verkehrsmittel benutzt werden. Sie dürfen dann erst am nächsten Tag wieder ein Kraftfahrzeug fahren oder eine Maschine am Arbeitsplatz bedienen. Sie sollten am Untersuchungstag auch keine wichtigen Entscheidungen fällen.

Die vorgenannten Punkte sind Sicherheitsmaßnahmen, die wir zu Ihrem Schutz vor Komplikationen durchführen. Der Nutzen einer Darmspiegelung ist bei richtiger Indikationsstellung viel größer als das Risiko einer Darmspiegelung.

O Ich mache von meinem Recht gebrauch und verzichte auf ein Aufklärungsgespräch:

Name: _____ Unterschrift: _____ Datum: _____

Einwilligungserklärung:

Über die geplante Darmspiegelung / Polypenabtragung sowie über evtl. notwendige Erweiterungsmaßnahmen und Komplikationsmöglichkeiten wurde ich in einem Aufklärungsgespräch mit Herrn Dr. Müller / Herrn Dr. Müller-Ziehm ausreichend informiert.

Mir sind Risiken und Nutzen der Untersuchung und deren Unterlassung genannt worden. Ich konnte alle mir wichtig erscheinenden Fragen über Art und Bedeutung des Eingriffs, über Risiken und eventuelle Komplikationen, über Neben- und Folgemaßnahmen (wie Infektion, Blutung, Narkose, Operation...) sowie über die Untersuchungs- und Behandlungsalternativen stellen.

Ich habe alle Fragen gestellt und fühle mich ausreichend informiert und willige nach mindestens 24 Std. Bedenkzeit in die geplante Untersuchung einschließlich einer eventuell notwendigen Abtragung von Polypen ein.

Mit den notfalls erforderlichen und unvermeidbaren Neben- und Folgemaßnahmen wie einer Krankenhausbehandlung bin ich ebenfalls einverstanden.

Für den Fall, dass mir eine Betäubungsspritze bzw. eine Beruhigungsspritze vor / während der Untersuchung verabreicht wird, versichere ich hiermit zugleich, am Untersuchungstag kein Kraftfahrzeug zu führen und keine Maschinen zu bedienen. Im Falle einer Sedierung ist eine Begleitperson zur Abholung aus der Praxis zu organisieren.

☐ Ich möchte über einen medizinisch notwendigen Kontrolltermin unterrichtet werden (Recall).

Hannover, den

Hannover, den

Unterschrift des Arztes

Unterschrift des Patienten

Zur Risikoabschätzung bitten wir um Beantwortung folgender Fragen: Ja nein unsicher

- | | | | |
|--|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| ✓ nehmen Sie Blutverdünnungsmittel (Marcumar, Xarelto, Eliquis, Clopidogrel, Efient, Lixiana ...)? | ☐ | ☐ | ☐ |
| ✓ besteht eine erhöhte Blutungsneigung (vermehrt blaue Flecken?) | ☐ | ☐ | ☐ |
| ✓ bestehen Allergien oder Medikamentenunverträglichkeiten? | ☐ | ☐ | ☐ |
| ✓ rauchen Sie Zigaretten, Zigarre oder Pfeife? | ☐ | ☐ | ☐ |
| ✓ haben Sie einen erhöhten Blutdruck oder eine Herzkrankheit? | ☐ | ☐ | ☐ |
| ✓ tragen Sie einen Herzschrittmacher? | ☐ | ☐ | ☐ |
| ✓ besteht eine chron. Infektionskrankheit (Hepatitis, HIV, ..)? | ☐ | ☐ | ☐ |
| ✓ haben Sie Diabetes mellitus, grünen Star oder Epilepsie? | ☐ | ☐ | ☐ |
| ✓ hatten Sie Bauchoperationen (Blinddarm OP, Gyn.-Op)? | ☐ | ☐ | ☐ |
| ✓ kann eine Schwangerschaft bestehen? | ☐ | ☐ | ☐ |
| ✓ leiden Sie an einem Schlafapnoe-Syndrom? | ☐ | ☐ | ☐ |
| ✓ leiden Sie an Asthma oder chronischer Bronchitis? | ☐ | ☐ | ☐ |
| ✓ gibt es andere wichtige Krankheiten bei Ihnen? | ☐ | ☐ | ☐ |
| ✓ besteht bei Ihnen eine Soja- oder Erdnussallergie ? | ☐ | ☐ | ☐ |

Diese Seite (Seite 3) bitte am Untersuchungstag unterschrieben mitbringen